



Wegweisender Landeshaushalt

Am 20. Dezember 2017 verabschiedet der Landtag den Doppelhaushalt 2018/2019. Auch in den kommenden beiden Jahren nimmt das Land keine neuen Kredite auf. Stattdessen werden Schulden in Höhe von 500 Mio. Euro abgebaut. Steuererhöhungen sind nicht vorgesehen. Das Haushaltsvolumen beläuft sich auf 50,5 Mrd. Euro in 2018 und 51,9 Mrd. Euro in 2019. Ein zentrales Ziel der Regierungsfractionen ist der Abbau des Sanierungsstaus. Hohe Summen fließen in die Modernisierung von Straßen, Brücken, Hochschulbauten, Schulen und Polizeirevieren. In der Digitalisierung will die Regierung Baden-Württemberg zum Vorreiter machen. Der Doppelhaushalt enthält deshalb 265 Mio. Euro für innovative Digitalisierungsvorhaben aus allen Lebensbereichen – von der Mobilität übers digitale Lernen bis hin zur Landwirtschaft. Mit 210 Mio. Euro treibt das Land den Breitbandausbau voran. Weitere Personalstellen sollen Bildung und Innere Sicherheit stärken: Es stehen rund 1.300 Lehrerstellen mehr bereit, als bisher vorgesehen, z.B. für Grundschulen, Realschulen, Ganztagschulen, Inklusion und Informatikunterricht sowie 1.500 zusätzliche Stellen bei der Polizei. Für die Wohnraumförderung investiert das Land jährlich 250 Mio. Euro. In die Mobilität der Zukunft und den Ausbau der Elektromobilität fließen insgesamt über 80 Mio. Euro. Die Naturschutzstrategie wird mit 23 Mio. Euro unterstützt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2018.

EAK-Landestagung zu „Christ & Wirtschaft“ in Reutlingen

Die Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU Baden-Württemberg in Reutlingen stand unter dem Motto „Christ & Wirtschaft“. Bei der Begrüßung der über 70 EAK-Mitglieder und Interessierten ging Sabine Kurtz auf die soziale Marktwirtschaft ein. Auch Prälat Dr. Christian Rose hob in seinem Eingangsgottesdienst deren christliche Wurzeln hervor. Dekan Dr. Friedemann Richert aus Künzelsau forderte in seinem Vortrag wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die nicht nur dem wirtschaftlich Nützlichem, sondern auch dem Guten verpflichtet sind. In der anschließenden Gesprächsrunde diskutierten Vertreter aus Kirche, Unternehmen und Gewerkschaften über die Bedeutung der christlichen Grundlagen in der Gesellschaft und Wirtschaft.



Sabine Kurtz

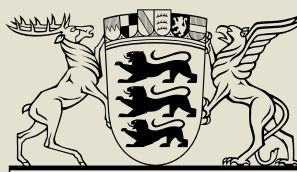
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063 951
Fax.: 0711 2063 14 951
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de
www.sabine-kurtz.de

Chancen der Telemedizin

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und ist eine wichtige Aufgabe für die Landespolitik. In der Digitalisierungsstrategie des Landes „digital@bw“ sind die zentralen Handlungsfelder und Ziele für die nächsten Jahre definiert. Neben intelligenter Mobilität oder der Aus- und Weiterbildung gehört das Gesundheitswesen als Schwerpunktthema dazu. Neue, digitale Technologien können zu großen Verbesserungen in der medizinischen Versorgung führen. Ein Beispiel sind telemedizinische Dienste, die neue Chancen in der Diagnose, Therapie und Prävention von Krankheiten bieten. Dabei werden medizinische Leistungen mithilfe moderner Kommunikationstechnologien erbracht, so wie beim Telemonitoring. Dabei wird der Gesundheitszustand eines Patienten aus der Ferne überwacht. Räumliche oder zeitliche Distanzen können so überbrückt werden. Die Telemedizin darf den Arzt aber nicht ersetzen, sondern soll eine Ergänzung und Verbesserung der ärztlichen Versorgung sein. Schon jetzt hat Baden-Württemberg im Ländervergleich eine Spitzenposition bei der Einbindung digitaler Technologien in die Gesundheitsversorgung. Damit Baden-Württemberg den aktuellen medizinischen Herausforderungen wie dem demographischen Wandel erfolgreich begegnen kann, ist die Digitalisierung eine Voraussetzung. Ein wichtiges Ziel ist dabei, eine flächendeckende Patientenversorgung zu gewährleisten, insbesondere im ländlichen Raum. Dazu fördert das Land im Rahmen der Digitalisierungsstrategie Projekte im Bereich der Telemedizin und der personalisierten Medizin mit insgesamt 22 Mio. Euro. Seit dem Jahr 2014 wird zusätzlich die landesweite Koordinierungsstelle Telemedizin BW bis 2020 mit insgesamt über 1 Mio. Euro aus Landesmitteln gefördert.



Verschiebung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule

Der Fremdsprachenunterricht an Grundschulen beginnt künftig erst in Klasse 3 statt wie bisher in Klasse 1. Die freiwerdenden Stunden verbleiben an den Schulen, die sie vorrangig zur Stärkung der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen nutzen können. Die Fremdsprache soll zukünftig von Fachlehrern in 45-minütigen Einheiten unterrichtet werden. Bisher ist sie lediglich in die übrigen Fächer integriert und wird vom Klassenlehrer verantwortet. Dank dieser Verbesserungen sollen die Schüler künftig am Ende von Klasse 4 das gleiche Niveau wie bisher erreichen, obwohl sie zwei Jahre kürzer Fremdsprachenunterricht haben. Mit der Neuregelung werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse umgesetzt, wonach das Fremdsprachenlernen erst ab Klasse 3 wirklich effektiv ist. Namhafte Bildungsforscher plädieren deshalb für einen späteren Beginn der Grundschulfremdsprache. Zehn andere Bundesländer starten mit dem Fremdsprachenunterricht ebenfalls ab Klasse 3. Die Verschiebung soll zum Schuljahr 2018/2019 erfolgen. Ab dem Schuljahr 2020/2021 beginnt damit der Fremdsprachenunterricht erstmalig ab Klasse 3.

Der Wolf ist zurück

Spätestens seit im Oktober im Kreis Heilbronn drei Lämmer von einem Wolf gerissen wurden ist klar: Der Wolf ist zurück in Baden-Württemberg. Schon davor kam es immer wieder zu Vorfällen und Sichtungen der Wildtiere. Dabei galt der Wolf im Land lange Zeit als ausgerottet. Und das hatte seinen Grund, denn er bedrohte das Leben und die Lebensgrundlage vieler Menschen. Über 150 Jahre später werden sich die Wölfe wieder zunehmend in Baden-Württemberg ausbreiten, davon gehen Experten aus. Besonders bedrohlich ist das für die Schäfer und Halter von Kühen auf der Weide. Da Wölfe hier keine natürlichen Fressfeinde haben, wird die Population zunehmen. Dass die Tiere dann auch vermehrt in Wohngebieten auftauchen, ist wahrscheinlich. Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, den Wolf in das Jagd- und Wildtiergesetz aufzunehmen, um ihn kontrolliert abschießen zu können. Damit soll nicht der Schutz der Art infrage gestellt werden, denn der Wolf ist bei uns unter Naturschutz gestellt. Vielmehr soll ein wirksames Instrument zur Regelung des Bestands umgesetzt werden. Nur so kann die Wolfspopulation auf einem stabilen Niveau gehalten und die Weidehaltung sowie die Artenvielfalt gesichert werden.

Mehr Grundschüler in Rutesheim

Die Theodor-Heuss-Schule in Rutesheim kann sich über steigende Schülerzahlen freuen – für Sabine Kurtz ein Zeichen dafür, wie kinderfreundlich die Stadt ist. Umso wichtiger ist es, dass der dringend benötigte Schulbau pünktlich zum neuen Schuljahr fertig wurde. Denn gute Lernbedingungen sind eine Voraussetzung für guten Unterricht. Der Bau der neuen Klassenzimmer, der Räume für den Hort und der Mensa wurden mit 479.000 Euro vom Land bezuschusst. Insgesamt haben die Baumaßnahmen rund drei Millionen Euro gekostet.

Wirtschaftsministerin besucht den Landkreis Böblingen

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut besuchte am 5. Oktober den Landkreis Böblingen. In Leonberg besichtigte sie die Firmen Ipo.Plan und perma-trade Wassertechnik, wobei sie von Sabine Kurtz, Oberbürgermeister Bernhard Schuler, dem Landrat und Helmut Noë, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, begleitet wurde. Im Gespräch mit den Unternehmensvertretern standen Digitalisierung und Globalisierung im Mittelpunkt. Um als Wirtschaftsstandort auch in Zukunft attraktiv zu bleiben, müssen in Baden-Württemberg vor allem Fachkräfte gewonnen werden, betonte Dr. Hoffmeister-Kraut. Weitere Themen waren die zunehmende Bedeutung von bezahlbarem Wohnraum als Standortfaktor sowie die große Bedeutung des Mittelstandes in der Region.



Reform der gymnasialen Oberstufe

Ein Schwerpunkt der bildungspolitischen Arbeit der CDU liegt auf der Stärkung der Qualität von Unterricht und Schule. Mit der Neukonzeption der gymnasialen Oberstufe werden die Forderungen nach mehr Qualität, Wahlfreiheit und Raum für individuelle Begabungen umgesetzt. Zu den wesentlichen Änderungen gehört, dass es zukünftig nur noch drei statt wie bislang fünf Leistungsfächer gibt. Die Leistungsfächer werden fünfstündig unterrichtet und schriftlich im Abitur geprüft. Aus den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprache oder Naturwissenschaft müssen die Schülerinnen und Schüler zwei Fächer belegen. Das dritte Leistungsfach ist frei wählbar. Die Fächer, die nicht als Leistungsfächer gewählt werden, müssen als Basisfächer belegt werden. Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften werden als Basisfächer dreistündig unterrichtet, alle anderen bleiben zweistündig. Naturwissenschaftliche oder sprachliche Profile werden weiterhin fortgesetzt. Im gleichen Zug wird die Abiturprüfung neu geregelt, die sich künftig aus drei schriftlichen und zwei mündlichen Prüfungen zusammensetzt. Deutsch und Mathematik sind als Prüfungsfächer verpflichtend. Die bisherige Präsentationsprüfung wird abgeschafft. Es kann aber weiterhin eine mündliche Prüfung durch eine besondere Lernleistung ersetzen werden. Die schriftliche Prüfung erfolgt in allen drei Leistungsfächern. Neu ist auch die Null-Punkte-Regelung, wonach in keinem der fünf Prüfungsfächer null Punkte erzielt werden dürfen. Die neuen Regelungen gelten erstmals für den Abiturjahrgang 2021.



Kunstgenuss in Weissach

Die Kunstförderung ist eine zentrale Aufgabe der Landespolitik, betonte Sabine Kurtz bei ihrem Grußwort zur Eröffnung der Artifex-Kunstaussstellung in Weissach. Daher sei es wichtig, dass es in allen Landesteilen attraktive Angebote für Kunstinteressierte gibt. Bei einem Rundgang in Begleitung von Bürgermeister Daniel Töpfer und der 2. Vorsitzenden des Artifex-Kunstvereins, Edda Praefcke, durch die Ausstellung gab es die Gelegenheit zum Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern – hier mit Fero Freymark. Auch in diesem Jahr konnten die Besucherinnen und Besucher wieder vielfältige Kunstwerke von 49 Künstlern bestaunen. Besonders zu würdigen ist, dass ein Teil der Verkaufserlöse für soziale Einrichtungen gespendet wird.



Viele Analphabeten

In Baden-Württemberg leben über eine Million erwachsene sogenannte funktionale Analphabeten. Lesen und Schreiben bereitet ihnen große Schwierigkeiten. Sie können zwar einzelne Buchstaben lesen, nehmen aber zusammenhängende Texte nur schwer auf. Auch Rechnen oder der Umgang mit Computern ist für viele eine Herausforderung. Für die Berufstätigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben sind diese Fähigkeiten aber eine Voraussetzung. Im November wurde deshalb durch das Land und 23 Verbände ein Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung gegründet. Ziel ist es, den funktionalen Analphabetismus in Baden-Württemberg deutlich zu verringern und das Grundbildungsniveau zu verbessern. Bis Mitte 2018 wird der Landesbeirat ein gemeinsames Grundbildungspapier für Baden-Württemberg verabschieden.

Kunstradsport in Nufringen

Den Trainingsbesuch beim Radfahrverein „Schwabengruß“ in der Nufringer Wiesengrundhalle nutzte Sabine Kurtz, um sich über den Verein und den Kunstradsport zu informieren. Der Verein um Trainerin Carola Eipper engagiert sich über die Gemeindegrenzen und richtete im letzten Jahr die Württembergische Landesmeisterschaft aus. Nächstes Jahr findet in Nufringen die Deutsche Juniorenmeisterschaft statt. Die Gemeinde unterstützt den Verein vorbildlich.



Erhöhung der Chorleiterpauschale

Die Landesregierung steigt mit dem neuen Haushaltsplan in die Erhöhung der Chorleiter- und Dirigentenpauschalen für die Amateurmusik ein. Damit wird ein zentrales Anliegen der CDU umgesetzt. Die jährlichen Mittel pro Verein steigen von 360 Euro schrittweise auf 500 Euro im Jahr 2021. Die Erhöhung beträgt 35 Euro pro Jahr und startet bereits 2018. Die CDU stärkt damit die Chöre, Musikvereine und Orchester im Land.

Pflegepraktikum in Renningen

Bei einem Pflegepraktikum in der HK Tagespflege in Renningen informierte sich Sabine Kurtz über aktuelle Herausforderungen in der Pflege und die Versorgungsstruktur in der Region. Im Gespräch mit der Einrichtungsleiterin Heidi Konz und Berthold Denzel, dem Landesbeauftragten des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste, wurden pflegepolitische Themen wie die neue generalistische Pflegeausbildung und der Fachkräftemangel diskutiert. Zwar wurde die häusliche Pflege und die Tagespflege mit den Pflegestärkungsgesetzen bereits gestärkt, dennoch steigt der Bedarf an Tages- und Nachtpflegeplätzen weiter. Der Grund dafür ist, dass ältere Menschen immer länger in ihrem gewohnten Umfeld bleiben wollen.



Gewerbeschau in Jettingen

Das abwechslungsreiche Programm des diesjährigen „Jettinger Herbst“ lockte wieder viele interessierte Besucherinnen und Besucher an. Bei der Leistungsschau des Gewerbevereins Jettingen informierten rund 20 Aussteller über ihre Produkte und Dienstleistungen. Dank der Initiative der CDU werden solche Leistungsschauen seit diesem Jahr wieder finanziell vom Land unterstützt. Das begrüßte Sabine Kurtz sehr und hob in ihrem Grußwort außerdem die große Bedeutung der örtlichen Betriebe für das Gemeindeleben hervor.



Glockenmuseum in Herrenberg

Gemeinsam mit den Mitgliedern des EAK-Kreisverbandes besichtigte Sabine Kurtz das Glockenmuseum in der Stiftskirche in Herrenberg. Fritz Hanßmann, der Leiter der Herrenberger Bauhütte, erläuterte die Arbeit der Ehrenamtlichen für die Stiftskirche und die Konzeption des Museums. Es besitzt mit über 30 läutbaren Bronzeglocken das umfangreichste Glockensemble Deutschlands.



Unterstützung für Jugendbildung

Die Jugendbildungsakademien im Land bekommen in den nächsten beiden Jahren insgesamt 500.000 Euro mehr. Auf Antrag der Regierungsfractionen hat dies der Finanzausschuss des Landtags beschlossen. Davon wird auch die Landesakademie für Jugendbildung in Weil der Stadt profitieren. Die abschließende Haushaltsberatung im Landtag ist für den 20. Dezember 2017 vorgesehen.